



«Alles unter einem Dach!
Das Gesundheitszentrum
und SPITEX Bürglen –
das bringt viele Vorteile»

Marianne Hubschmid, Geschäftsleiterin, SPITEX Bürglen

EDITORIAL



Theres
Lautenschlager,
Gemeindepäsidentin
Studen

Der 17. Juni 2017 war für mich ein grosser Freudentag! Mit der Eröffnung des Gesundheitszentrums steht in Studen wieder eine ärztliche Grundversorgung zur Verfügung, dies dank privater Initiative. Dass SPITEX Bürglen und das Gesundheitszentrum unter einem Dach sind, ist ein Glücksfall. Es werden ganz bestimmt Synergien entstehen. SPITEX Bürglen hat seit Jahren einen sehr guten Ruf und wird in der Bevölkerung geschätzt. Dass jetzt noch die Tagesstätte realisiert werden konnte, ist auf jeden Fall sehr positiv.

Mit Sorge habe ich hingegen die Sparpläne des Kantons im Gesundheits- und Sozialbereich zur Kenntnis genommen. Damit wird der Grundsatz «ambulant vor stationär» stark in Frage gestellt. Es wird nicht möglich sein, dass sich die Gemeinden finanziell noch stärker beteiligen.

IM GESPRÄCH

SPARPAKET: SPITEX-KLIENTEN WÜRDEN ES HART TREFFEN

Mit dem geplanten Sparpaket will der Kanton vor allem in der Gesundheit sparen – insbesondere bei der öffentlichen SPITEX. Mit Unverständnis hat auch Marianne Hubschmid, Geschäftsleiterin von SPITEX Bürglen, reagiert: «Wir müssen alles daran setzen, diese Sparmassnahmen zu verhindern. Viele unserer Klienten könnten sich die Pflege zu Hause nicht mehr leisten». Auch Jürg Schläfli, Geschäftsführer des SPITEX Verbandes Kanton Bern spricht Klartext «Die Sparmassnahmen stehen in krassem Widerspruch zum Bekenntnis des Grossen Rates «ambulant vor stationär. Der SPITEX-Verband hat deshalb eine Task Force gegründet, um die Sparpläne zu bekämpfen.»

Herr Schläfli, wo will der Kanton bei der SPITEX sparen?

Die 50 Organisationen der öffentlichen SPITEX im Kanton Bern sind verpflichtet, die ambulante Versorgung sicher zu stellen. Die Mehrheit der Einsätze ist nicht kostendeckend, weil die Wege weit und die Einsatzzeiten kurz sind. Für die Sicherstellung dieser Versorgung erhält sie vom Kanton eine Grundvergütung. Diese will der Regierungsrat von 16 Millionen Franken auf 8 Millionen Franken jährlich halbieren. Wie eine Studie der Firma Polynomics zeigt, reichen die 16 Millionen bereits heute nicht aus, um diese ungedeckten Kosten zu finanzieren. Die Auswirkungen auf die Versorgung wären dramatisch.

Was würde das für die SPITEX bedeuten?

Viele SPITEX-Organisationen würden durch die geplanten Einsparungsmassnahmen defizitär. Die Leistungen der SPITEX müssten kurz- und mittelfristig abgebaut werden.

Wie würden die Klienten zur Kasse gebeten?

Die Klienten müssten aufgrund der vom Kanton zusätzlich geplanten Patientenbeteiligung deutlich mehr bezahlen – wir gehen von einem Vierfachen der Kosten aus.



SPITEX Tagesstätte
Eveline Goetschi

EINBLICK

Eveline Goetschi ist neu in der Tagesstätte als Fachfrau Betreuung tätig. Ihre ersten Erfahrungen sind sehr positiv. «Es herrscht eine freundliche und kreative Atmosphäre. Die Gäste fühlen sich sichtlich wohl und ich habe den Eindruck, die Angehörigen wirken erleichtert, ihre Nächsten gut betreut zu wissen», so Eveline Goetschi.

Wenn die Gäste morgens eintreffen, gibt es erst mal eine gemütliche Kaffeerunde. Wer mag, übernimmt Rüstarbeiten fürs Zmittag oder Zvieri. Je nach Interesse wird auch Zeitung gelesen oder ein Kreuzworträtsel gelöst. Zum Mittagessen stossen weitere Gäste dazu und alle geniessen das gemeinsame Essen und die folgenden Gespräche. Oftmals sitzt die Gruppe lange am Mittagstisch und unterhält sich. Danach ist Siesta angesagt oder jeder richtet sich so ein, wie es beliebt. Auf einem bequemen Sessel oder im Ruheraum. Am Nachmittag folgt oftmals eine Aktivität in der Gruppe wie zum Beispiel jassen, singen oder Bewegungsspiele. Anschliessend folgt ein gemeinsames Zvieri.

So abwechslungsreich kann ein Tag in guter Gesellschaft in der Tagesstätte sein!

FOKUS

Das Gesundheitszentrum vereint alle unter einem Dach

Das Interesse am neuen Gesundheitszentrum ist gross. Endlich gibt es wieder Hausärzte in der Gemeinde! Hier ist jetzt alles vereint. Hausärzte, Physiotherapie und SPITEX Bürglen mit der Tagesstätte, Podologie und dem Wundambulatorium. Das ist einzigartig im Kanton Bern.

Alles unter einem Dach zu haben bringt Vorteile für alle Beteiligten. Insbesondere kommt es auch Menschen zugute, die nicht mehr so mobil sind, ebenso pflegenden Angehörigen die Termine gebündelt wahrnehmen können und so entlastet werden. Ein Beispiel aus dem Alltag: Ein Klient der Tagesstätte kann seine Wunde am Fuss im Wundambulatorium während des Tages fachgerecht behandeln lassen, ohne einen zusätzlichen Termin wahrnehmen zu müssen.

SPITEX BÜRGLEN IM GESUNDHEITZENTRUM

«SPITEX Bürglen freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Hausärzten, Physiotherapeuten und weiteren Partnern des Gesundheitswesens, die noch dazukommen werden. Kurze Wege, im örtlichen wie im übertragenen Sinne, sollen das Ziel sein» Katrin Mätzener, Pflegedienstleiterin



Tagesstätte: Seit Mai 2017 geniessen Tagesgäste die Betreuung und die gemeinsamen Aktivitäten wie kochen, essen, diskutieren oder spazieren. Ein professionelles Team sorgt für das Wohl der Gäste. Die Tagesstätte steht allen Personen offen, die zu Hause leben und tagsüber auf Betreuung angewiesen sind.

ÄRZTEZENTRUM STUDEN – MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG FÜR DIE REGION

«Ich möchte mit dem Ärztezentrum Studen eine medizinische Grundversorgung für die Region anbieten, die langfristig gesichert ist und eine hohe medizinische Qualität bietet. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Patientinnen und Patienten» Dr. med. Christian Simonin



Ärztzentrum Studen Dr. med. Karen Engfer-Baillod, Dr. med. Christian Simonin

Podologie: In modernen Behandlungsräumen wird medizinische Fusspflege nach neuesten Erkenntnissen angeboten. Unsere Podologinnen SPV sind spezialisiert auf die Pflege und Behandlung von Risiko-Klienten und kümmern sich um alle grossen und kleineren Fussprobleme.

Wundambulatorium: Im modern eingerichteten Wundambulatorium werden verschiedene Arten von Wundbehandlungen bis hin zur Anwendung von verschiedenen Therapien angeboten. Die diplomierten Wundexpertinnen beraten die Klienten kompetent und individuell und arbeiten eng mit dem zuständigen Arzt zusammen.

Mit Dr. med. Christian Simonin und Dr. med. Karen Engfer-Baillod sind zwei erfahrene Fachärzte für allgemeine Innere Medizin FMH in Studen tätig. Die medizinische Grundversorgung erlebt zurzeit einen grossen Wandel. Ärztezentren helfen, dem zunehmenden Mangel an Hausärzten teilweise entgegenzuwirken. Durch die Möglichkeit auch in Teilzeit zu arbeiten, finden sich eher Ärzte, die sich weiterhin für die medizinische

Grundversorgung engagieren. Für die Patienten heisst dies, dass ihr persönlicher Arzt nicht immer da ist, dafür haben sie in ihrer Praxis immer eine gesicherte ärztliche Vertretung, wel-

che die Vorgeschichte, Probleme und Therapien kennt. Zudem ist der fachliche Austausch unter den Ärzten ein zentrales Element zur Erhaltung einer hohen medizinischen Qualität.

PHYSIOTHERAPIE IM GESUNDHEITZENTRUM

«Unsere Philosophie ist es, gut auf unsere Patienten und ihren Alltag einzugehen und eine massgeschneiderte Therapie durchzuführen. Eine enge Zusammenarbeit im Gesundheitszentrum spielt dabei eine wichtige Rolle»

Nanco van der Maas



Physiotherapie
Nanco van
der Maas,
Hans van Uum

Mit Nanco van der Maas und Hans van Uum sind zwei erfahrene Physiotherapeuten im Gesundheitszentrum tätig. Ihre Spezialgebiete sind Multiple Sklerose Therapie, Sport, Trainings-therapie, Psychosomatik und Ergonomie bzw. Prävention von körperlichen Beschwerden. Sie freuen sich auf die enge Zusammenarbeit im Gesundheitszentrum, mit dem Ärzteteam und der SPITEX Bürglen.

FOKUS

Gut begleitet vom Fachteam psychiatrische Pflege

In den letzten 5 Jahren ist der Bereich psychiatrische Pflege bei SPITEX Bürglen auf 7 Mitarbeitende gewachsen. Das Ziel des Fachteams ist es, dass Klienten ein selbstbestimmtes Leben im Umgang mit ihrer psychischen Erkrankung führen und Krisen ambulant aufgefangen werden können, um eine Hospitalisierung zu vermeiden. Aktuell pflegt das Team Klienten jeden Alters und mit unterschiedlichen Krankheitsbildern – die jüngste Klientin ist 25, die älteste Klientin 86 Jahre alt.



Das Gespräch als wichtigstes Arbeitsinstrument

Das Fachteam der SPITEX Bürglen übernimmt die Behandlungspflege der Klienten zu Hause und setzt die ärztlichen Therapien im Alltag mit den Klienten zusammen um. Um die aktuelle Situation einschätzen und den Klienten in der Krisenbewältigung begleiten zu können, ist der Aufbau einer professionellen Beziehung sehr wichtig. Es braucht beratende, unterstützende und entlastende Gespräche. Weiter werden zum Beispiel gemeinsam Bewältigungsstrategien oder ein besse-

rer Umgang mit Ängsten entwickelt. Manchmal geht es auch darum, Alltagsfertigkeiten zu trainieren, eine angepasste Tagesstruktur zu erarbeiten oder Anleitung bei der Körperpflege oder der Haushaltsführung zu geben.

Ganzheitlich fachkompetent betreut

Die Fachkompetenz im Team ist hoch und wird durch Weiterbildung, Vernetzung und Austausch laufend gefördert. Im Team arbeiten dipl. Pflegefachpersonen Psychiatrie, FaGe Fachfrau Gesundheit und Pflegehelferinnen SRK. In ihrer Arbeit legen sie Wert auf Partizipation der Klienten, ganzheitliche Betreuung, Individualität und Kontinuität in der Betreuung.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

Ein regelmässiger Austausch mit den zuweisenden Ärzten (Psychiater, Hausärzten), Institutionen und Sozialen Diensten gestaltet sich konstruktiv und Ziele werden interdisziplinär gesetzt.

INTERVIEW

Psychische Erkrankungen im Alter

Welche psychischen Erkrankungen treten im Alter häufig auf?

Ähnlich wie bereits im jüngeren Erwachsenenalter treten zum Beispiel Angststörungen oder Depressionen gehäuft auf. Auslöser bilden oft belastende Lebensereignisse, wie zum Beispiel Verluste des Partners, gesundheitliche Einbussen und Autonomieverluste. Deutlich häufiger als bei jüngeren Menschen sind psychische Probleme im Rahmen von körperlichen Erkrankungen anzutreffen, beispielsweise Verwirrheitszustände, und mit zunehmendem Lebensalter steigt auch die Häufigkeit von Demenzen.

Wie gestaltet sich eine Behandlung?

Grundsätzlich gestaltet sich die psychiatrische Behandlung wie bei jüngeren Menschen, das heisst es werden Möglichkeiten der psychologischen und der medikamentösen Hilfe genutzt. Angepasst wird die Behandlung allerdings an die Situation der betagten Menschen und es werden oftmals die Angehörigen und andere Fachpersonen in die Behandlung mit einbezogen.

Welche Rolle spielt die SPITEX bei der Behandlung?

Fachpersonen der psychiatrischen Pflege der SPITEX nehmen bei der Behandlung eine wichtige Funktion wahr. Sie stellen die Unterstützung des Patienten im Alltag sicher, helfen die Lebensqualität zu erhöhen und stehen im Kontakt mit dem behandelnden Arzt. In vielen Fällen können damit für die Patienten einschneidende Schritte vermieden oder zumindest vertagt werden, wie beispielsweise eine Hospitalisation oder Verlegung in ein Pflegeheim. Das Fachwissen im psychiatrischen Gebiet bei meinen SPITEX Partnern ermöglicht eine effiziente Kommunikation und ich erhalte regelmässig Informationen, die für die weitere Gestaltung der Behandlung sehr wichtig sind.

Dr. med. Strnad Jindrich,
Psychiater FMH Alterspsychiatrie, Biel

INTERVIEW

Ein herzliches Dankeschön an Therese Fink!

Therese Fink geht nach 23 Jahren bei SPITEX Bürglen in Pension. Als Leiterin Administration stand sie immer mitten im Geschehen. «Ich habe unzählige schöne Momente erlebt. Sei dies mit den Klienten, Angehörigen oder Mitarbeitenden. Ich habe mich in diesem lebendigen Betrieb immer wohl gefühlt und habe den Austausch mit den Kolleginnen sehr geschätzt», so Therese Fink.

Sie hatte die Chance, den Aufbau der SPITEX mitzugestalten. Am Anfang war alles neu für Therese Fink – der SPITEX-Alltag, die Abläufe und die Computer-Programme. «Jede Mitarbeiterin hat ihr Bestes gegeben und trotz vielen Pannen haben wir



Therese Fink
SPITEX Bürglen

gemeinsam ein tolles Unternehmen aufgebaut. Darauf können wir heute stolz sein», so Therese Fink. Trotz Hektik hat sie die Neuerungen im SPITEX-Betrieb geliebt, fühlte sich gefordert und wollte unbedingt das optimale Ziel erreichen.

Endlich hat sie nun mehr Zeit für sich, kann spontan einen Ausflug mit Freunden unternehmen, einen Kochkurs besuchen, Französisch lernen, Zeit im Garten oder beim Tanzen geniessen. «Ich kann mir gut vorstellen, auch Freiwilligenarbeit zu leisten, zum Beispiel in einer Besuchsgruppe». Wir wünschen Therese Fink alles Gute!

NICHT VERPASSEN

Veranstaltungen

> Café Santé, Erlen

30.10.2017, 27.11.2017

29.01.2018, 26.02.2018

26.03.2018, 30.04.2018

NEU: 14:00 – 16:30 Uhr,

Kontakte knüpfen, spielerische

Bewegung und Vorträge

> Treffen 66+ Studen

02.10.2017, 06.11.2017

04.12.2017

09:30 Uhr, Veranstaltungsraum

Senevita Wydenpark.

> Seniorentreff Worben

20.9.2017, 18.10.2017

15.11.2017, 20.12.2017

Gemütliches Beisammensein,

Gespräche und Vorträge

> SPITEX-Sprechstunde

Jeden ersten Montag im Monat

15:30 – 17:00 Uhr bei

SPITEX Bürglen.

> Tagesstätte

Schnuppertermin

Interessenten können ein Informa-

tionsgespräch oder einen

Schnuppertermin mit der Leiterin

Tagesstätte, Ursula Hug, vereinbaren.

Korrigenda

Mitgliedschaft

Mit dem Nidauer Anzeiger vom 31. August 2017 wurde eine Beilage (Flyer/ES) einer benachbarten SPITEX Organisation (SPITEX Organisation Seeland) fälschlicherweise auch in die Haushaltungen der Gemeinden im Einzugsgebiet von SPITEX Bürglen verteilt. Bitte beachten Sie, dass Sie allfällige Mitgliedschaftsanmeldungen SPITEX Bürglen zukommen lassen.

OFFENE STELLEN

Wir suchen Sie!

Stellenausschreibungen finden Sie jeweils auf unserer Website.

www.spitexbuerglen.ch

SPENDENFONDS

Ihre Spende hilft!

Aus Mitteln des Fonds unterstützen wir Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch. Der Fonds kommt auch Projekten für die Entlastung von pflegenden Angehörigen zugute.

Konto: 25-4367-4 Vermerk Spende

SPENDENAUFUF

Ein Fahrzeug für die Tagesstätte!

Für den Transport unserer Tagesgäste möchten wir ein behindertengerechtes Fahrzeug anschaffen.

Wer möchte uns in diesem Vorhaben mit einer Spende unterstützen? Herzlichen Dank.

Konto: 25-4367-4 Vermerk Fahrzeug

MITGLIEDSCHAFT

Mit 30.– Franken viele Vorteile!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Organisation und profitieren zusätzlich von Vergünstigungen in verschiedenen Geschäften. Interessiert? Wir senden Ihnen gerne eine Anmeldekarte.



Ihre Hilfe im Alltag

SPITEXTRA plus
im Gesundheitszentrum
Studen



Überall für alle

SPITEX
Bürglen
im Gesundheitszentrum
Studen

SPITEX Bürglen

Schaftenholzweg 10

2557 Studen

T. 032 373 38 88

info@spitexbuerglen.ch

www.spitexbuerglen.ch